

Anfrage

Stadträtin Dr. Hildegund Brandenburg
(GRÜNE)

vom: 24.04.2006
eingegangen: 24.04.2006

24. Sitzung des Gemeinderates am 23.05.06

TOP 24

Vorlage Nr. 709

Öffentlich Nichtöffentlich

verantwortlich: Dez. 4

Formaldehyd

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes:

1. Eine flächendeckende Untersuchung aller städt. Bauten aus den 60er und 70er Jahren existiert nicht. Raumluftmessungen zur Feststellung von möglichen Formaldehydbelastungen werden immer dann umgehend durchgeführt, wenn aufgrund von Hinweisen der für die Gebäude verantwortlichen Baufachleute oder bei gesundheitlichen Beschwerden der Gebäudenutzer ein Verdacht besteht. Sollte sich der Verdacht bestätigen, werden durch die Gebäudewirtschaft wirkungsvolle bauliche und organisatorische Gegenmaßnahmen veranlasst.

Gesundheitliche Beschwerden unter der Belegschaft solcher Gebäude sind derzeit nicht bekannt.

2. Asbesthaltige Materialien wurden in der Vergangenheit aus Innenräumen städt. Gebäude beseitigt. Sollte z.B. im Zuge von Renovierungs- oder Sanierungsmaßnahmen dennoch auf verdeckt liegendes und evtl. belastetes Material gestoßen werden, wird durch das Umweltamt eine Materialprobe genommen. Bei vorliegender Kontamination wird durch die Gebäudewirtschaft die geeignete Sanierungsmaßnahme durchgeführt.
Asbesthaltige Faserzementtafeln im Außenbereich stellen noch kein gesundheitliches Risiko dar, sofern es mit ihnen keine Berührungspunkte durch Reinigungsarbeiten oder mechanische Bearbeitung gibt. Es gibt derzeit noch keine umfassende systematische Registrierung. Im Rahmen einer im Aufbau befindlichen Gebäudedatenbank bei der Gebäudewirtschaft werden solche Informationen zukünftig abrufbar sein.